

Licht und Wärme für die Ukraine

Sammler von Kerzenresten hofft auf Unterstützung aus dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis

VON MARGRET KLOSE

Rhein-Sieg-Kreis. Noch sind die Eindrücke allgegenwärtig, die der ehrenamtliche Helfer des Vereins „Life Cologne“, Ralf Link, in der Ukraine gesammelt hat. Im Kleinbus mit Anhänger sind er und Johann Ecker aus Liblar in die Westukraine gefahren – 1500 Kilometer hin und wieder zurück. Im Wechsel saßen sie insgesamt vier Tage am Steuer. Persönlich haben sie in einem Umschlaglager in Uschgorod die Hilfsgüter der Rheinländer abgeben, die von dort aus von Pfarrer Rudolf Balazhinec und seinem Helferteam in die ganze Ukraine gefahren und verteilt werden.

„Die Ukraine ist sehr dunkel – richtig finster“, sagt Link. Es sei ein eigenartiges Gefühl gewesen, durch die unbeleuchteten Straßen der Dörfer und Orte zu fahren. „Sie haben wie Geisterstädte gewirkt“, sagt er. Ansatzweise, lediglich für 24 Stunden, habe er erlebt, was es bedeutet, ohne Strom und ohne Wärme zu sein. Auf einer Pritsche im Umschlaglager in Uschgorod hätten sie geschlafen, in den gleichen Betten, in denen auch die Fahrer des Pfarrers übernachteten, wenn sie von dort aus die Hilfsgüter im Land verteilen. „Doch trotz ihrer zurzeit spürbaren Not sind die Menschen in der Ukraine alle voller Optimismus“,



Der Berrenrather Ralf Link sammelt in seinem Carport auch weiterhin Wachs für die Ukraine. Foto: Margret Klose

sagt Link. Das habe ihn tief gerührt. Außer jeder Menge warmer Kleidung insbesondere für Kinder hatten Link und Ecker bei dieser Fahrt auch Verbandszeug für die Krankenhäuser, haltbare Nahrungsmittel und etwa 900 Kilogramm Wachsreste geladen.

Nie wird Link vergessen, wie enorm dankbar die Menschen für die Hilfslieferungen sind, auch für die Wachsreste aus Deutschland. „Das ist uns wirklich zu Herzen gegangen.“ Link hatte die Kerzenwachssammlungen im Rheinland angeregt. Als er im Helferkreis von Life Cologne über eine ehrenamtliche Helferin aus dem Sauerland von den Büchsen- beziehungsweise Grabenlichtern hörte, die von ukrainischen Frauen in abgelegenen Kellern aus Wachsresten gegossen werden, fielen ihm direkt die vielen Kirchen im Rheinland ein. Persönlich, per Mail und im Telefonat klapperte er so gut wie alle Kirchengemeinde in der näheren und weiteren Umgebung ab. Wie ein Lauffeuer machte die Wachsammmlung des Berrenrathers aber auch im Netz die Runde. Pakete voller Reste kamen von Privaten teils aus dem Siebengebirge, der Eifel und dem Bergischen. Selbst fuhr Link zum Dom nach Köln, nach Kevelaer und zu anderen großen und kleinen Kirchen im Umkreis.

„Kerzenreste aus dem Rheinland sorgen jetzt in die Ukraine

für Licht“, sagt er. Die Herstellungstechnik der Büchsenlichter sei denkbar einfach. So werde das geschmolzene Wachs einfach in eine leere Büchse gegossen. Als Docht diene Pappe. „Eine große Büchse brennt etwa zwölf Stunden am Stück“, erklärt Link. Für zehn Büchsenlichter benötige man etwa zwei Kilo Wachs. „Die Lichter können als Licht- und Wärmequelle, aber auch als Alternative zum Gas- oder Elektrokoher eingesetzt werden“, erklärt er. Nicht im Traum hatte er jedoch gedacht, dass die Kerzenrestsammlung von so vielen Menschen so positiv aufgenommen wurde. Richtig überwältigt ist er vom Engagement der evangelischen Kirche, die Kerzenreste für ihn sogar auf Landesebene – vom Niederrhein bis zum Saarland – sammelt. „Das ist einfach großartig“, merkt er an.

Denn natürlich sammeln Link und Life Cologne auch im neuen Jahr weiter. Dabei dehnen die Helfer ihren Sammelradius längst weit über das Rheinland hinaus aus. Tatsächlich hat ihnen auch das Bistum Trier Unterstützung angekündigt. „Sogar in den Niederlanden wird für uns Wachs gesammelt“, staunt Link. Frei nach dem Motto: „Jedes Kilogramm zählt“, freuen sich die Ehrenamtler auch weiterhin über die großen und kleinen Wachsspenden auch aus dem

Stadtgebiet Bornheim und dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis. Solange es in der Ukraine zu flächendeckenden Stromausfällen kommt, so lange soll die

Appell der kfd

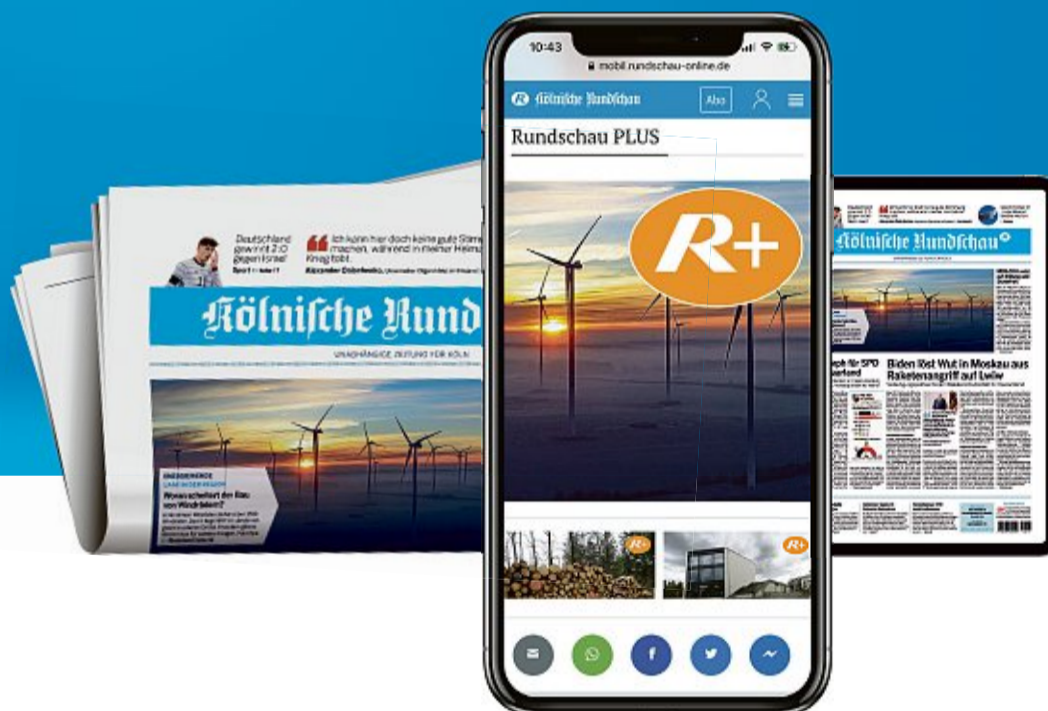
Die kfd Odendorf-Essig-Ludendorf sammelt in den katholischen Kirchen der Pfarrgemeinde Kerzen- und Wachsreste für die Ukraine. „Durch die Spende können Sie die Not der unter diesem sinnlosen Krieg leidenden Bevölkerung etwas lindern“, schrieb die Swisttaler Gruppe jetzt auf Facebook. Gesammelt werden Kerzen, Kerzen- und Wachsreste jeder Güte, auch parfümierte. Auch ganze Kerzen und Grableuchten können abgegeben werden. Ausgeschlossen sind Kerzen im Glas. Die Spende wird in der Ukraine in privat initiierten Kellerküchen zu „Büchsenlichtern“ verarbeitet. Mit ihnen kann man Mahlzeiten und Kaffee oder Tee zubereiten. Sie erzeugen aber auch Licht und Wärme. (Bir)

Wachssammelaktion auf jeden Fall auch weiterlaufen. Große Mengen holt Link nach wie vor bei den Kirchen ab.

E-Mail: kontakt@life-cologne.de

Ihre Zeitung kann digital noch mehr

Nutzen Sie als Abonnent:in der gedruckten Ausgabe kostenlos auch alle digitalen Vorteile und Online-Services.



Rundschau PLUS

Unbegrenzter Zugang zu allen exklusiven Artikeln, investigativen Recherchen, Freizeittipps, Gastrokritiken und vielem mehr auf rundschau-online.de



E-Paper

Zugriff auf das E-Paper inklusive Frühausgabe um 20 Uhr am Vorabend.



Newsletter Ihrer Wahl

Regionale News, Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur & Medien, Ratgeber – mit einem Klick in Ihrem Postfach.

Jederzeit für Sie erreichbar



Online-Service-Center

Auf rundschau-online.de/service können Sie Ihr Rundschau-Abo jederzeit ganz bequem verwalten.

Unsere nützlichen Funktionen für Sie:

- Reiseservice: Zeitung umleiten
- Rechnungen: Einsehen und downloaden
- Reklamation: Zeitung nicht erhalten

Sie haben noch Fragen? Wir beraten Sie gerne. Schreiben Sie uns eine E-Mail an abo-kundenservice@kstamedien.de. Das Angebot gilt nur für Privatkunden und vorbehaltlich des aktuellen Abonnement-Vertrags.

Jetzt Zugang gratis aktivieren: rundschau-online.de/komplettpaket